

## Gebet

Gepriesen bist du, Gott,  
Ursprung und Quelle des Lebens.  
Kostbar hast du uns geschaffen  
inmitten einer reichen Schöpfung,  
du beschenkst uns mit guten Gaben.  
So können wir leben in Fülle.

Gepriesen bist du, Jesus Christus,  
Weg, Wahrheit und Liebe.  
Du brichst uns das Brot,  
du reichst uns den Becher des Heils.  
Du befreist aus Angst und Not,  
stiftest tiefe Gemeinschaft mit dir.  
So können wir deinem Weg folgen.

Gepriesen bist du, Heiliger Geist,  
göttliches Feuer, belebender Wind.  
Du bewegst Seele und Leib  
und öffnest Augen und Ohren  
für die Menschen und Völker mit uns.  
So können wir glauben und lieben.

Robert Knüsel

## Segen

Gott, du bist dreifaltig einer. So bist du uns und unserer Welt in Jesus Christus  
näher als es Nähe zwischen uns Menschen gibt.  
Ja, du hast uns deinen Sohn gegeben, damit wir in dein Heil bringendes,  
unvergängliches Leben hineingenommen werden.  
Gib, dass wir uns öffnen für dieses Geschenk, Kind Gottes zu sei.  
So können wir Zeuginnen und Zeigen für seine Liebe sein.  
Dazu segne uns der dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

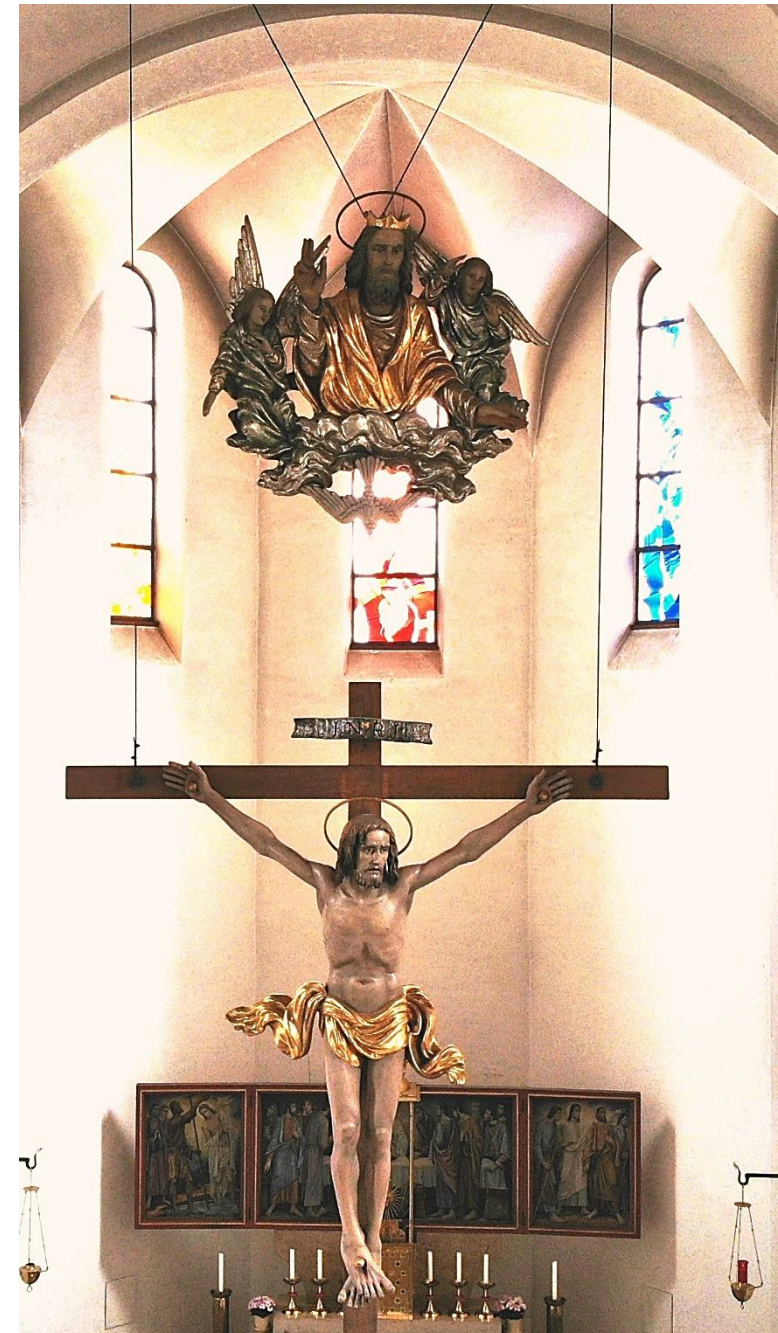
Bild: © Daniel Weishaupt

Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber [www.pg-kriegshaber.de](http://www.pg-kriegshaber.de)

Zusammenstellung und Texte: Sr. M. Veronika Häusler



## Gebet am Dreifaltigkeitssonntag



## **Wir beginnen unser Gebet mit dem kürzest möglichen Bekenntnis zum dreifaltigen Gott – mit dem Kreuzzeichen.**

„Versuche einmal, das Kreuzzeichen ganz langsam und bewusst zu machen. Wenn du deine Stirne berührst, kannst du sagen: „Im Namen des Vaters, der mich ausgedacht, der mich erschaffen hat.“ Geht deine Hand zum Unterbauch, sage: „Und des Sohnes, der hinabgestiegen ist in meine Menschlichkeit.“ Wenn du deine Hand von der linken Schulter zur rechten bewegst, denke: „Und des Heiligen Geistes, der mich ganz werden lässt.“ So wie diese Geste links und rechts verbindet, so verbindet der Heilige Geist das Bewusste und das Unbewusste in dir, das Denken mit dem Herzen, das Weibliche mit dem Männlichen. Alles ist von Liebe durchdrungen.“ (nach Anselm Grün)

## **Lied – Melodie GL 395**

1. O Gott, dreifaltig einer/ von Ewigkeit das Licht.

Geheimnis großer Liebe,/ das wir erfassen nicht.

Im Staunen und Anbeten/ still kommen wir dir nah.

Die Größe deiner Güte/ wird für uns offenbar.

2. Du, Vater rufst ins Leben/ und hältst uns in der Hand.

In deiner Schöpfung Schönheit/ machst du dich uns bekannt.

Du Sohn bist unser Heiland,/ gekommen zu befreien,

im Geist sind wir besiegelt,/ dein Eigentum zu sein.

3. Der Abgrund deiner Liebe/ birgt unser Leben ganz.

Selbst in den Dunkelheiten/ scheint tröstend auf dein Glanz.

Lass uns dir ganz vertrauen,/ dir Vater, Sohn, und Geist.

Führ uns in deine Weite/ die Freundschaft mit dir heißt.

## **Begegnung mit der Heiligen Schrift – Eph 1, 3-14**

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. Durch sie hat er uns reich beschenkt, in aller Weisheit und Einsicht, er hat uns das Geheimnis

seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat in ihm. Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, das All in Christus als dem Haupt zusammenzufassen, was im Himmel und auf Erden ist, in ihm. In ihm sind wir auch als Erben vorherbestimmt nach dem Plan dessen, der alles so bewirkt, wie er es in seinem Willen beschließt; wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, die wir schon früher in Christus gehofft haben. In ihm habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; in ihm habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr zum Glauben kamt. Der Geist ist der erste Anteil unseres Erbes, hin zur Erlösung, durch die ihr Gottes Eigentum werdet, zum Lob seiner Herrlichkeit.

## **Betrachtung**

Wir glauben an den dreifaltigen Gott, das bedeutet ja, dass wir an einen Gott glauben, der zwar einer ist, der aber in dieser Einheit zugleich auch Beziehung ist. Gott schließt sich nicht als der vollkommen Eine, als ein sich selbst genügendes „Ich“ von allem anderen ab. In Gott ist von allem Anfang an die Bewegung von sich selbst weg zum anderen hin, ist schon immer auch das „Du“. Daher ist er offen für eine Beziehung zu seiner Schöpfung und somit auch zum Menschen.

Wir sind dazu berufen, mit Gott in Beziehung zu treten und das bedeutet, dass wir hineingenommen sind in die Beziehung, die schon immer in Gott selbst ist. Durch Jesus Christus, der unser Menschsein angenommen hat, treten wir ein in die Beziehung zum Vater im Heiligen Geist. Somit hat der Glaube an den dreifaltigen Gott, der uns zunächst so unverständlich und vom Alltag abgehoben erscheinen mag, eine immens praktische Bedeutung. Glaube bedeutet Beziehung. Wir leben den Glauben, indem wir mit den Menschen um uns in eine Beziehung treten, die geprägt ist von der Liebe, die Gott schon immer in sich selbst ist und in die er uns hineingenommen hat.

(Benedikt XVI)

**Gott ist in sich Beziehung** - was bedeutet mir diese Wahrheit?

**Gott ist in Bewegung von sich weg zum anderen hin** – wie sieht diese Bewegung in meinen Beziehungen aus? Auf wen gehe ich zu? Wem kann ich mich öffnen?

**Ich bin hineingenommen in die Liebe, die Gott schon immer in sich selbst ist** - welche Antwort gebe ich Gott? Wie prägt diese Gewissheit meinen Umgang mit den Menschen um mich herum?